

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Ignatz Bubis	VII
Vorwort	VIII
Transkription und Zitierweise	XVII
Abkürzungen	XVIII
Einleitung	
Zu dieser Untersuchung	1
Ein Orchester für den Judenstaat	1
Fragestellung, Methoden, Inhalt	3
Die Quellen	6
Forschungsstand	11
Untersuchungen zur deutschsprachigen Emigration nach Palästina	11
Forschungen zum Palestine Orchestra	19
1. Keine jüdische Kultur ohne jüdische Musik: Deutschsprachige Orchestermusiker in Palästina von 1918 bis 1936	
Musik im Kollektiv: Berufliche Perspektiven von Instrumentalisten in Palästina bis 1933	25
"Hier steckt noch alles in primitivsten Anfängen ...": Das Musikleben in Tel Aviv zu Beginn der deutschen Alija	33
Neue Perspektiven: Bronislaw Hubermans Orchesterplan im Frühjahr 1934	43

Fluchtpunkt Tel Aviv: Dirigenten aus Deutschland bewerben sich	48	
Ohne Rücksicht auf Verluste: Konkurrierende Konzertgesellschaften	53	
In schwerer Sorge um die Existenz verbringen die Musiker ihre Tage: Die letzte Saison der Palestine Philharmonic Society im Jahr 1936		62
2. Hoffnung auf Huberman: Instrumentalisten aus dem deutschen Kulturkreis und die Gründung des Palestine Orchestra		
Es kommen nur wirklich erstklassige Kräfte in Frage: Ausweitung des Orchesterprojektes	69	
In zwei Welten zu Hause: Förderer und Mäzene	73	
Das hervorragendste Orchester im kleinsten Lande: Die Suche nach Musikern beginnt	76	
Der Toscanini-Effekt: Die besten Instrumentalisten für den besten Dirigenten	78	
"Wir alle bringen Opfer": Gehaltsverhandlungen und Probespiele in Europa bis zum Sommer 1936	79	
"... geh' zu den Juden!" Die Verträge	85	
Die Orchestermitglieder aus Nazi-Deutschland	86	
Die Musiker aus Österreich	95	
Die Instrumentalisten aus anderen europäischen Ländern	98	
Kandidaten in Palästina	101	
Die Beziehung zwischen Unruhen und Orangen: Verspäteter Saisonstart und Absagen im Herbst 1936	105	
"... besonders gute Christen wären als Bewerber nicht ausgeschlossen": Engagements in letzter Minute	108	
"Das sieht doch aus wie auf Helgoland": Die Ankunft in Palästina	116	
3. Musiker sind keine Pioniere! Die Kontroversen um Zertifikate und Reisekosten bis 1937		
Dem High Commissioner sei Dank: Die CLS-Zertifikate	120	
Die Mühlen der Verwaltung: Die Jewish Agency und die Finanzierung der Fahrten nach Palästina	144	

4. Bewährungsprobe: Die erste Spielzeit

Das Orchesterbüro muß den Musikern zur Seite stehen: Vorbereitungen zum Saisonbeginn	153
Spielen Sie keine preußischen Märsche: Die Konzertproben	156
Mit wütendem Prestissimo: Die Toscanini-Konzerte	158
Musikalischer Alltag	160
Hitze, Inflation und Wohnungsnot: Die Lebensbedingungen der Orchestermitglieder	164
"Frl. L. hat sich bei ihrer schwächlichen Konstitution übernommen ...": Erste Kündigungen	169
Schluß mit der Aufwiegelei: Streit um Gehaltserhöhungen	171
Dringend gesucht: Kontrabassisten und Bläser – Neue Orchestermitglieder im Jahr 1937	174

5. Künstlerische Erfolge unter Lebensgefahr: Die zweite Spielzeit

Im Schatten der Gewalt: Der Saisonbeginn	184
Richard Wagner in Tel Aviv: Die Toscanini-Konzerte im Frühjahr 1938	187
Vor 'Zugvögeln' wird gewarnt: Instrumentalisten verlassen das Orchester und Palästina im Sommer 1938	193
Zuflucht in Tel Aviv: Engagements aus Europa	202
Führungswechsel: 'Musikdiktator' Leo Kestenberg	207

**6. "... in Zukunft keine Sonderstellung mehr für das Palestine Orchestra!"
Zertifikate und Einreisevisa von 1937 bis 1939**

C-Zertifikate und temporary Labour Permits	214
Entscheidungen über Leben und Tod: Rückkehr-Visa	229
Familienzusammenführung: D-Zertifikate	232

7. Trügerischer Friede:**Die Orchestermitglieder am Vorabend des Weltkrieges**

Unter politischem Druck: Die dritte Spielzeit	242
Künstlerische Hingabe und brennender Ehrgeiz: Die Streicher des Orchesters.....	254
"Was hatte man – gar nichts": Die ökonomische und soziale Lage der Instrumentalisten	257
Chaltura – Nebenverdienste	262
Die Integration in den Jischuw	266
Endlich wieder eine Heimat: Staatsbürger des britischen Mandatsgebietes.....	266
"Nur Straßen-Iwrith": Das Problem mit der hebräischen Sprache.....	269
Deutsch als lingua franca des Palestine Orchestra	272
"Man war natürlich mehr mit den Deutschen beisammen": Nationale Gruppen im Orchester	275

**8. Unsere Musiker sind keine Immigranten mehr!
Ausblick auf das weitere Schicksal der Gruppe**

Die 'Hungerjahre' des Palestine Orchestra bis 1945	279
"Der Krieg macht uns zu Provinzlern": Künstlerische Krisen	279
"Ein wahres Hundeleben": Instrumentalisten in Not.....	284
'Perlen aus Puccinis Opern': Nebentätigkeiten	289
"Es hat den Kollegen im Orchester nicht mehr gefallen ...": Abschied in der Kriegs- und Nachkriegszeit	293
Jahre des Umbruchs	298
Die Kraftprobe: Leo Kestenbergs Demission	301
Revolution im Frack: Vom Palestine zum Israel Philharmonic Orchestra.....	305
Wunschziel Amerika: Musiker der ersten Stunde, die das Orchester und Israel verließen	311
... und nach der Pensionierung die Promotion: Deutschsprachige Gründungsmitglieder, die in Israel blieben	313

Epilog: "Man war vor 60 Jahren Deutscher jüdischen Glaubens, und heute bin ich Jude."	316
Quellen- und Literaturverzeichnis	321
Register	345